



SOUFFLEUR

Theatermagazin des ATiNÖ



EDITORIAL

Der Theatersommer 2017 neigt sich dem Ende zu. Eine Vielfalt von Theateraufführungen wurde dem theaterbegeisterten Publikum in Niederösterreich im außerberuflichen und im professionellen Bereich geboten (Komödien genauso wie Tragödien).

Meine zahlreichen Theaterbesuche waren Kulturgenuss pur. Wer einmal auf den

Geschmack gekommen ist, Freilichtaufführungen mit einer maximalen Spielzeit von 120 Minuten zu erleben, wird begeistert sein. Genauso freue ich mich, wenn die Stücke „gut gewürzt“ sind und mit Schwung, Elan, Spielfreude und Überraschungen serviert werden. Über so „einen Leckerbissen“ kann sich jede/r TheaterbesucherIn bei einer lauen Sommernacht nur freuen. Das „Sahnehäubchen“ ist oft das Ambiente, die Örtlichkeit der Aufführung.

Geschmäcker sind verschieden, trotzdem zeigt sich die Qualität beim Theater wie beim Kochen bei den Zutaten. Darunter verstehe ich die Bühnengestaltung (weniger ist oft mehr), die Kostüme, den Einsatz des

Lichtes (Farbe), die Musik (z. B. Livemusik), die Stückbearbeitung (Textkürzungen), die Präsenz der spielenden Figuren, usw.

Ich konnte mich heuer über sehr viele feine Produktionen und überraschende Inszenierungen freuen.

In diesem Sinne wünsche ich euch als ZuschauerIn und SpielerIn einen spannenden Theaterherbst mit „kulturellem Genuss“. ATiNÖ und ich freuen uns, wenn wir euch beim „Theaterzauber“ am 21.10.2017 in Hainfeld begrüßen können.

MARTINA ESBERGER
Obfrau

SPRUCH.KISTE

DAS IST EINE IDEE VON SCHILLER

Der Ausdruck „eine Idee von Schiller“ für einen brillanten Einfall geht wahrscheinlich auf die große Ideenvielfalt des berühmten Dichters Friedrich Schiller zurück.



SPIEL.KISTE

GEMEINSAM STEHEN BLEIBEN

Eine Dreiergruppe geht, ohne zu sprechen, durch den Raum. Die Spieler bleiben gleichzeitig stehen und setzen dann zu einem beliebigen Zeitpunkt gemeinsam ihre Bewegung fort. Dabei darf nicht gezählt und es dürfen keinerlei Absprachen getroffen oder geheime Zeichen für den Impuls, stehen zu bleiben oder weiterzugehen, gegeben werden. Dennoch soll die Aktion punktgenau erfolgen, ohne dass jemand zu früh oder zu spät einsetzt.

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.



Geschichten auf der Bühne verkörpern

Kurzbericht Summer Special ATiNÖ 26. bis 30. Juli 2017, Poysdorf

Mittwoch, 26. Juli 2017, vierzehn Uhr: Zehn spielfreudige Teilnehmer trafen sich bei strahlendem Wetter in Poysdorf, gespannt auf das, was sie in den nächsten vier Tagen erwarten würde. Teils kannte man sich schon, teils war man erstmals dabei. Die Erwartungshaltungen konnten daher unterschiedlicher nicht sein.

Und wir wurden nicht enttäuscht: unter der fach- und sachkundigen Anleitung von Johannes Steiner erlebten wir ein energiegeladenes Seminar in einer facettenreichen, motivierenden Atmosphäre die Ihresgleichen unter noch-nie-dagewesen einzustufen ist.

Nach einem Text von Elfriede Jelinek (Auszug aus dem „Sportchor“, 2006) erarbeitete die Gruppe zu dem Thema „Sport“ aus dem chorisch-rhythmischen Sprechen, etlichen Einzel- und Partnerimprovisationen auf Basis der „Comedia della Arte“ in perfekter „Toc“-Technik und zahlreichen bewegungsintensiven Aufwärmspielen eine fast zwanzigminütige Performance. Diese durften wir am Samstagabend einem kleinen illustren Publikumskreis – auch der

Herr Bürgermeister war zugegen – präsentieren.

Johannes hat meisterhaft mit unermüdlichem Elan aus unserer bunt gemischten Gruppe in den vier Tagen ein spielwütiges Ensemble geschmiedet. Dafür ein von Herzen kommendes Dankeschön, so entflammt man Kursteilnehmer zur Bühnenauftrittsgeliebtheit. Selbstverständlich hat auch die qualitative Rundumorganisation des ATiNÖ mit Unterkunft, Verpflegung und Traktorfahrt zum positiven Gelingen dieser Woche beigetragen.

Aber es sind die Menschen, die Theater machen, die dafür leben, nein, die dafür brennen!

So sei dem Leser dieser Zeilen eine kurze Impression vermittelt wie eindrucksvoll dieses Seminar ablief: Das Abschlussgedicht welches unser Team am Ende des Auftritts unserem Trainer widmeten als Spiegel dieser ereignisreichen Tage im Textstil von Elfriede Jelineks „Sportchor“.

von Wolfgang Pannek

Lieber JO-hannes!

Poysdorf: An diesem Ort, Ort, Ort
theaterten wir Sport, Sport, Sport.

Denn beim A.T.i.N.Ö, -Ö, -Ö
lernt man dieses schön, schön, schön.

Engagierten uns den Hannes JO – der kann es!

Mit Text von Jeli-nek, -nek, -nek

performten wir uns weg, weg, weg.

Im Hof zum Reichenthal, -thal, -thal;

wir hatten keine Wahl, Wahl, Wahl.

Probten wir mit Hannes JO – der kann es!

Nie stellte sich für Ilse, Ilse, Ilse

die Frage: will'se, will'se, will'se?

Und Eva fußt' mit Knall, Knall, Knall

zu Wandpunkten den Ball, Ball, Ball.

Motiviert hat uns der Hannes JO – der kann es!

Oh zarte Hilde, Hilde, Hilde

schoß wie eine Wilde, Wilde, Wilde!

Traf des „Bürgermeisters“ Brust, Brust, Brust

und Reinhard starb mit Lust, Lust, Lust.

Marathon mit unserm Hannes JO – der kann es!

Susanne mit Elan, -lan, -lan

„mätschte“ was sie so kan, kan, kan.

Mit Partnerin war da, da, da

Organisationstalent Son-ja, -ja, -ja.

Begeistert von unserm Hannes JO – der kann es!

Caramba Bamba, Bamba, Bamba

graziös Christines Samba Samba.

Faszinierend nett, nett, nett.

Guggis Tanzballett, -lett, -lett!

Entzückt war da der Hannes JO – der kann es!

Emina gab er Mut, Mut, Mut

Bosnisch spricht sie gut, gut, gut.

Wolfgang lernt mit Schmerz, Schmerz, Schmerz

tänzeln in der Terz, Terz, Terz.

Vermissten werden wir den Hannes JO – der kann es!

Lieber JO-hannes, mit dir war's eine schöne Zeit!

Die Jelinek die lass' ma gehn, doch dich woll'n

wir gern wiedersehn!

Vielen, vielen Dank! Dein Sportchor



Europäische Theaternacht

Am Samstag, den 18. November 2017 ist es wieder soweit – die Europäische Theaternacht geht über die Bühne – in ganz Österreich an über 70 Spielstätten!

Diese können im Rahmen des Festivals nahezu rund um die Uhr besucht werden.

www.europaeische-theaternacht.at

Nestroy-Seminar

*und weitere Auseinandersetzungen
auf der Bühne; 10. bis 12. November 2017
im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten*

INHALT:

Nestroys Stücke zu spielen, scheint leicht. Aber unter ihrer meist gefälligen Oberfläche lauern zahllose Mehrdeutigkeiten, versteckte Anspielungen und existentielle Abgründe. Diese mit komödiantischen Mitteln sichtbar zu machen und der Komik Tiefe zu verleihen, kann nur gelingen, wenn man als Schauspieler hierfür das entsprechende Bewusstsein entwickelt. Ein Theaterworkshop zur Darstellung, Interpretation und Sprachbehandlung Nestroyscher Texte mit dem Gründer und Regisseur der Nestroy-Spiele Schwechat, Prof. Peter Gruber.

Johann Nepomuk Eduard Ambrosius Nestroy (* 7. Dezember 1801 in Wien; † 25. Mai 1862 in Graz) war ein österreichischer Dramatiker, Schauspieler und Opernsänger. Sein Werk ist der literarische Höhepunkt des Alt-Wiener Volkstheaters. Als Schauspieler war Nestroy ein origineller, humoristischer Charakterzeichner. als Bühnenautor wandte er sich mit derbem Realismus gegen Tragik und Sentimentalität der Romantik. Nestroys Werke stehen regelmäßig auf dem Programm einiger Amateurtheatergruppen. Seine bekanntesten Stücke: Der Talisman, Einen Jux will es ich machen, Der Zerrissene, Lumpazivagabundus, Ein Mädchlein aus der Vorstadt, Frühere Verhältnisse, Häuptling Abendwind usw.



Kosten:

Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 140,-
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 170,-

Anmeldeschluss: 30. September 2017

Information und Anmeldung:

ATiNÖ

Dreifaltigkeitsplatz 2, 2170 Poysdorf
0699/18122002, 02552/20103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

BUCH.KISTE

THEATERPÄDAGOGISCHES SCHAUSPIELTRAINING. EIN VERSUCH.

von Fu Li Hofmann, Verlag transcript

Theaterpädagogische Arbeit bekommt erst durch die Orientierung an der persönlichen und künstlerischen Entwicklung des Schauspiel-Ensembles ein klares Profil. Dieses Buch richtet sich nicht nur an Menschen, die sich mit Theaterpädagogik oder Schauspiel befassen, sondern auch an alle, die das Spiel und die Kreativität des Einzelnen ins Zentrum ihrer Arbeit stellen (wollen). Fu Li Hofmanns anschauliche Auseinandersetzung mit Grundlagen, Abgrenzungen und zentralen Merkmalen eines „theaterpädagogischen Schauspieltrainings“ ermöglicht einen spannenden Brückenschlag zwischen fachwissenschaftlicher Reflexion und praktischer Handreichung.



JAHRESTAG. KISTE



HEINRICH VON KLEIST

Geboren am 18.10.1777 in Frankfurt/Oder. Er studierte Philosophie, Physik, Mathematik und Staatswissenschaft in Frankfurt/Oder. Zwischen 1802 und 1803 lebte er in Weimar bei Wieland, wo er auch Goethe und Schiller kennenlernte. 1804 trat er in den preußischen Staatsdienst ein. Er wurde 1807 in Berlin als vermeintlicher Spion festgenommen. 1810 gab er mit A. Müller die „Berliner Abendblätter“ heraus, die schon kurz darauf wegen Zensurschwierigkeiten eingestellt werden mussten. Ohne literarischen Erfolg, an menschlichen Bindungen zweifelnd und über die politische Lage verzweifelt, nahm er sich gemeinsam mit der unheilbar kranken Henriette Vogel am Wannsee das Leben. Kleist starb am 21.11.1811.

Bühnenwerke: Amphitryon, Das Käthchen von Heilbronn, Der zerbrochne Krug, Die Familie Schroffenstein, Die Hermannsschlacht, Robert Guiskard, Penthesilea, Prinz Friedrich von Homburg

Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2017

ATiNÖ Projekt „Augenblicke des Lebens Spüren Fühlen“

Zu Besuch beim Kaiser

Erinnerungstheater | Im Urbanusheim blickten die Senioren im Rahmen des Viertelfestivals in Form eines Schauspiels in die Vergangenheit zurück und ließen ihre Kindheit aufleben.

Von Werner Kraus

POYSDORF |

„Heute ist mit der Präsentation des Projektes ‚Erinnerungstheater‘ bei uns im Urbanusheim ein ganz besonderer Tag“, betonte Hausleiter Egon Unterberger. Die Theaterpädagoginnen Gudrun Tindl-Habitzl und Martina Esberger haben im Rahmen des Viertelfestivals mit den Bewohnern des Urbanusheimes gearbeitet. Ein Dankeschön gilt auch allen Bewohnern, die sich bereit erklärt haben, hier beim Theater mitzumachen und sich auch darauf einzulassen.

„Integra Musica“ unter der Leitung von Gudrun Tindl-Habitzl sorgte für die musikalische Umrahmung. Unter den Gästen waren auch Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner, Bürgermeister Thomas Griebl und Cornelia Wieser von der Kulturvernetzung. Die Bewohner haben sich



Im Rahmen des Viertelfestivals gab es im Urbanusheim ein Erinnerungstheater mit den Bewohnern des Hauses: Erna Nagl, Maria Nagl, Kornelia Wiesner, Martina Esberger, Johann Pleil, Hertha Standfest, Lieselotte Parisch, Leonhart Romsy, Gudrun Tindl-Habitzl, Verena Sonnleitner, Georg Schiller, Egon Unterberger, Thomas Griebl, Frieda Romstorfer, Maria Urbancik, Maria Slama, Maria Madl und Wilfriede Datlinger.

Foto: Werner Kraus

zehnmal mit Martina Esberger und Gudrun Tindl-Habitzl getroffen, gemeinsam Theater gespielt und über Themen wie Kirchturm, Ostern, Fasching und Hochzeit geplaudert. Bei der Präsentation war dann das Thema „Wienbesuch“ an der Reihe. Die Bewohner des Urbanusheims er-

zählten von der „Firmwatschen“ des Bischofs im Stephansdom und vom Prater. Auch an die Hamsterfahrt im Krieg oder den Theaterbesuch nach dem Krieg erinnerten sie sich.

Im zweiten Teil wurde dann ein Besuch beim Kaiser und der Kaiserin in Schönbrunn ge-

spielt. Die Seniorenschauspieler nahmen ihre Rolle jedenfalls sehr ernst.

Den Bewohnern hat das gemeinsame Spiel viel Freude gemacht, aber auch die Pädagoginnen haben aus den Erfahrungen der älteren Menschen viel mitnehmen können.

Mehr Fotos auf mistelbach.NÖN.at



NÖ Amateurtheaterfestival „Theaterzauber“

Samstag, 21. Oktober 2017 in Hainfeld

Das Festival, ein Fest der Begegnung, ist ein Forum für unterschiedliche Ausdrucksformen auf der Bühne. Mehrere Theatergruppen des Außerberuflichen Theaters in Niederösterreich zeigen spannende, einzigartige und herzerfrischende Produktionen.

PROGRAMM:

- 14:00 Nico Wind „Töchter der Kunst“ – „Das Land hinter den Spiegeln“
- 15:00 Kindertheatergruppe Chance Theaterspiel – „Endlos auf der Suche“
- 16:00 Biondekbühne
- 16:45 X-Dream – „Faust aufs Aug“
- 18:30 Teatro Allegro – „Die Wunderübung“

Veranstalter: Außerberufliche Theater in NÖ mit der Stadtgemeinde Hainfeld

Informationen: ATiNÖ
Dreifaltigkeitsplatz 2, 2170 Poysdorf
0699/18122002, 02552/20103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Änderungen vorbehalten!

IMPRESSUM

ATiNÖ Außerberufliches Theater in Niederösterreich
Dreifaltigkeitsplatz 2, 2170 Poysdorf
Tel.: 02552/20103, office@atinoe.at, www.atinoe.at
ZVR-Zahl 474955552

Nächster Redaktionsschluss: 15.10.2017
Redaktion: Martina Esberger,
Gudrun Tindl-Habitzl | Layout: Luise Hofer
Fotos & Berichte: Dagmar Höfferer-Brunnthaler,
Wolfgang Pannek, ATiNÖ, NÖN